

FORSCHUNG pharma Erkältung



© Masson / stock.adobe.com

Die fünfte Jahreszeit ist bekanntermaßen auch Erkältungszeit. Leichte Kostümierung, schnell verteilte Bützchen – da haben Viren leichtes Spiel. Gut geschützte Schleimhäute können dabei das Ansteckungsrisiko senken.

Natürlich vorbeugen – Ein grippaler Infekt betrifft jeden Erwachsenen ungefähr zwei- bis dreimal im Jahr, Kinder sogar noch häufiger. Vor allem die Schleimhäute von Nase (einschließlich der Nebenhöhlen), Hals und Bronchien sind dabei betroffen. Zu den Hauptverursachern zählen Viren, eher selten Bakterien. Da sich die Viren während der Ansteckungsphase besonders im Rachenraum sammeln, ist ein gestärktes Immunsystem im Schleimhautbereich an dieser Stelle besonders wichtig. Ausgetrocknete Schleimhäute gelten zudem als weniger widerstandsfähig gegenüber eindringenden Erregern. Ein neues Spray auf Glycerol-Basis verspricht andauernden Schutz. Die natürlichen Wirkstoffe Glycerin und Trypsin in ViruProtect® legen sich wie ein Film auf die Rachenschleimhaut. Glycerin weist als Zuckeralkohol eine hohe osmotische Aktivität auf, wodurch es in der

Lage ist, vorhandene Viren in Wasser zu verkapseln und aus dem Körper zu befördern. Das enthaltene Trypsin deaktiviert die Erkältungsviren, indem es zur Infektion notwendige Virus-Eiweiße abbaut. Die Wirksamkeit des Mundsprays ist durch klinische Studien belegt. Allerdings sollte eine Anwendung innerhalb von acht bis zwölf Stunden nach Viruskontakt erfolgen, da in dieser Zeit die Viren aktiv werden und sich vermehren. Kommt es dennoch zur Ausbildung einer Erkältung, kann die Zahl der Krankheitstage reduziert werden. Eine Anwendung zur Bekämpfung der Symptome, wie zum Beispiel Husten oder Schnupfen, ist jedoch nicht sinnvoll. Das Mundspray sollte am besten bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder akuter Ansteckungsgefahr zum Einsatz kommen. Eine Ansteckung riskiert man sowohl durch direkten Kontakt mit der erkrankten Person (Kontakt- oder Schmierinfektion) als auch indirekt über beispielsweise infizierte Gegenstände oder durch die Luft der Umgebung (Tröpfcheninfektion durch Husten/Niesen). Ob nach Kontakt mit den Viren wirklich eine Infektion eintritt, hängt unter anderem vom Zustand des Immunsystems und der Menge und Virulenz der Erreger ab. Stress, Kälte, Medikamente oder eine ungesunde Ernährung können das Immunsystem zusätzlich schwächen und das Ausbrechen einer Erkältung begünstigen. Im Umkehrschluss kann also eine ausgewogene Ernährungsweise mit ausreichender Trinkmenge, genügend Schlaf und zur Witterung passende Kleidung zur Stärkung des Immunsystems beitragen. Ebenso gilt häufiges, gründliches Händewaschen mit Seife und gegebenenfalls anschließender Desinfektion als gute Methode, sich vor einer Ansteckung zu schützen.

Gut vorbereitet kann die Faschings-, Karnevals- oder Fastnachtzeit kommen und in vollen Zügen bis Aschermittwoch genossen werden. ■

QUELLE

Meet and Greet der STADA GmbH auf der Expopharm. 14.09.2017, Düsseldorf.

Schnell Ruhe bei REIZHUSTEN

- Leitliniengerecht¹
- Das komplette Sortiment für Ihre Empfehlung
- Silomat® Soft & Tropfen wirken leicht bronchierweiternd (für Asthma- und COPD-Patienten geeignet)

Die Nr. 1* gegen Reizhusten



Silomat® Pentoxyverin Saft



Silomat® Pentoxyverin Tropfen



Silomat® DMP medizinische Lutschpastillen



Silomat® DMP INTENSIV Kapseln

Online-Training absolvieren: www.selfmedic.de

¹Kardos et al, Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungstechnik zur Diagnostik und Therapie von erwachsenen Patienten mit akutem und chronischem Husten, Pneumologie 2010; 64: 336-373
*nach Umsatz und Absatz, IMS OTC off-take, MAT 07/2017

Silomat® DMP 10,5 mg Lutschpastille. **Silomat® DMP gegen Reizhusten 10,5 mg Lutschpastille.** **Silomat® DMP INTENSIV gegen Reizhusten 30 mg Hartkapsel.** **Wirkstoff:** Dextromethorphanhydrobromid-Monohydrat. **Sonst. Bestandt.** DMP: Betadex, Arabisches Gummi, Natriumcyclamat, Saccharin-Natrium, Chinolingelb (E104), Aromen, Levomenthol, Citronensäure, Maltitol, dünnflüssiges Paraffin, gebleichtes Wachs, gereinigtes Wasser. **DMP gegen Reizhusten:** Betadex, Arabisches Gummi, Honig, Saccharin-Natrium, Citronensäure, Maltitol, Aromen, dünnflüssiges Paraffin, gebleichtes Wachs, gereinigtes Wasser. **Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten:** Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid (E171). **Anw.-geb.:** Zur symptomatischen Behandlung des Reizhustens. **Gegenanz.** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil, gleichzeitige Anwendung von MAO-Hemmern, Asthma bronchiale, COPD, Pneumonie, Ateminsuffizienz, Atemdepression, Stillzeit, chronischer Husten, Kinder unter 6 Jahren (**Silomat DMP und Silomat DMP gegen Reizhusten**) bzw. 12 Jahren (**Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten**). Nur nach Nutzen-Risiko-Abwägung: eingeschränkte Leber- und Nierenfunktion, Mastozytose, Einnahme von Antidepressiva, Schwangerschaft, produktiver Husten mit erheblicher Schleimproduktion (z.B. zystische Fibrose), erheblich eingeschränkter Hustenreflex. **Nebenw.:** Überempfindlichkeitsreaktionen, fixes Arzneimittel-exanthem, Schwindelgefühl, Somnolenz, Fatigue, Halluzinationen, bei Missbrauch Entwicklung einer Abhängigkeit, Übelkeit, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen. Zusätzlich bei **Silomat DMP:** Levomenthol-Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot). **Warnhinw.:** Silomat DMP: Enthält Maltitol und Levomenthol. Silomat DMP gegen Reizhusten: Enthält Maltitol-Lösung und Invertzucker (aus Honig). Silomat DMP INTENSIV gegen Reizhusten: Enthält Lactose. **Apothekenpflichtig.** **Stand:** Juni 2017 SADE.BIS08.17.05.1100. **Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft.** 2,13 mg/ml. **Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Tropfen 30 mg/ml.** **Wirkstoff:** Pentoxyverincitrat. **Sonst. Bestandt.:** Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft: Citronensäure-Monohydrat, Natriumcitrat-Dihydrat, Glycerol, Propylenglycol, Sorbitol, Saccharin-Natrium, Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Aromen, gereinigtes Wasser. Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Tropfen: Propylenglycol, Saccharin, Aroma, gereinigtes Wasser. **Anw.-geb.** Zur symptomatischen Behandlung des Reizhustens. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil, Ateminsuffizienz, ZNS-Depression, Leberinsuffizienz, Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder unter 2 Jahren. Nur nach Nutzen-Risiko-Abwägung: produktiver Husten mit erheblicher Schleimproduktion, asthmatischer Husten, Niereninsuffizienz, ältere Patienten, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber anticholinergen Wirkungen. **Nebenw.:** Somnolenz, Krampfanfälle, Dyspnoe, Atemdepression, Oberbauchschmerzen, Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen, angioneurotisches Ödem, Urtikaria, Exanthem, Fatigue, Überempfindlichkeitsreaktionen bis hin zu anaphylaktischen Reaktionen. **Warnhinw.:** Silomat® gegen Reizhusten Pentoxyverin Saft: Enthält Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Sorbitol. **Apothekenpflichtig.** **Stand:** Juni 2017 (SADE.BIS08.17.05.1110). **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. SADE.BIS08.17.08.2393 HI/17